



2021

Jahresbericht

Liechtensteiner
Patientenorganisation





DEINE
GESUNDHEIT

DEIN
SPITAL

Wir sind für Sie da.

365 Tage im Jahr. Rund um die Uhr.

+423 235 44 11 · www.landesspital.li


Landesspital
Liechtenstein

APOTHEKE AM POSTPLATZ

Postplatz 2 / Postfach 43 / FL – 9494 Schaan

Telefon: +423 233 55 55 / info@dieapotheke.li



Inhalt

Grusswort von Regierungsrat Manuel Frick	5
Jahresbericht des Präsidenten 2021	6
Protokoll der 15. Vereinsversammlung	11
Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle 2021	19
Bilanz per 31.12.2021	23
Erfolgsrechnung per 31.12.2021	24
Bericht der Revisionsstelle für das Jahr 2021	25
Budget 2023	26

Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)
Geschäftsstelle
Im Lutzfeld 2, LI-9493 Mauren
Tel. +423/230 00 33
info@lipo.li, www.lipo.li



HOMEX:
daheim
turnen

Trainings-
programm für
Menschen 65+



Machen Sie mit!
www.bewegt.li/homex









**Schaan – ein starker Standort
zum Wohnen, Arbeiten und Leben**

Grusswort

von Regierungsrat Manuel Frick

Liebe Leserinnen und Leser

Die Politik und die Verwaltung sind gefordert gesundheitsrelevante Informationen möglichst bürgernah und allgemein zugänglich bereit zu stellen. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie war und ist dies angesichts der dynamischen Situation eine herausfordernde Aufgabe. Wie wichtig die Nutzung unterschiedlicher Informationskanäle und das Zusammenwirken der verschiedenen Institutionen im Land ist, zeigte sich nicht zuletzt bei den Corona-Schutzimpfungen. Unter zeitlichem Druck und mit grossem Einsatz zahlreicher Helferinnen und Helfer konnten diese organisiert und durchgeführt werden.

Es ist aber wichtig, dass das Gesundheitswesen nicht nur in Krisenzeiten gut funktioniert, sondern auch den Herausforderungen des Alltags gewachsen ist. Das Verhältnis zwischen Gesundheitsfachleuten und Patienten hat sich verändert. Anders als früher sind die Patienten heute eingeladen und aufgefordert, sich über Behandlungsoptionen zu informieren, ihre eigenen Wünsche und Perspektiven zu klären, bei offenen Punkten nachzufragen und eigenverantwortlich an ihrer Genesung mitzuwirken. Allerdings ist die Vermittlung von Informationen nicht immer einfach. Eine Patientin oder ein Patient kann durch die Informationsflut überfordert sein oder sie bzw. er ist betagt und mit den elektronischen Medien

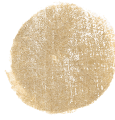


nicht vertraut. Manche Menschen sind zudem in ihrer Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit aufgrund ihres Alters oder ihrer Krankheit eingeschränkt. Damit auch diese Menschen in dem für sie individuell notwendigen und nützlichen Masse Zugang zu den vorhandenen Behandlungsmethoden erhalten und ihre Patientenrechte wahrnehmen können, brauchen sie Fürsprache und Unterstützung. Patientenorganisationen nehmen dabei wichtige Informations- und Beratungsaufgaben wahr.

Ich bedanke mich bei allen Personen, die am Erhalt eines qualitativ hochwertigen Gesundheitswesens in Liechtenstein aktiv mitwirken, sei dies von Berufs wegen oder in Form eines ehrenamtlichen Engagements.

Herzliche Grüsse

Manuel Frick, Regierungsrat



Clinicum
Alpinum
Gaflei

Aus der Tiefe zum Sinn

www.clinicum-alpinum.com



Jahresbericht 2021

des Präsidenten Josef Marxer

Wir befinden uns nun im dritten Jahr der Covid-Pandemie. Auch im letzten Jahr dominierten Themen um das hochansteckende Coronavirus die Nachrichten. Oft ging es um Maskenpflicht, Hygieneregeln, das Covid-Zertifikat, verschiedene Zugangsregelungen zu Veranstaltungen und Innenräumen nach Impf-, Genesungs- und Teststatus-Regelungen für Innenräume, Themen um Impfung und ihre Distribution, et cetera.

Damit einher kam auch eine erschreckende Polarisierung in der Gesellschaft zum Vorschein, in der einer grösseren Minderheit unter uns das Vertrauen in Politik, Wissenschaft, Medien und Gesellschaft stark abhandengekommen zu sein scheint. Zwar ist Liechtenstein, alles in allem, gut durch die Pandemie gekommen. Es bleibt eine wichtige Aufgabe diese neuen Gräben in der Gesellschaft zu überwinden, damit wir als Land in Zukunft handlungsfähig und als Gesellschaft resilient bleiben.



Vereinsversammlung 2021

Auch im zweiten Corona-Jahr waren Versammlungen und öffentliche Veranstaltungen schwer zu planen. In dieser Pandemie kann das Auftauchen einer neuen, aggressiveren Virusvariante sämtliche privaten und beruflichen Pläne über den Haufen werfen. Bereits im Frühling 2020 mussten wir die Vereinsversammlung streichen und arbeiteten die aufgekomenen Traktanden darauf im schriftlichen Zirkularbeschluss ab. Als sich im Frühling 2021 die Covidsituation wieder verschärfte und eine physische Durchführung aufgrund verschärfter Coronaregeln verunmöglichte, entschieden wir die anstehende Vereinsversammlung in hybrider Form durchzuführen. Fast der gesamte Vorstand fand sich im Sitzungszimmer bei Büro Marxer in Schaan ein

und die Vereinsmitglieder konnten über Zoom teilnehmen. Fürs Jahr 2022 planen wir die Vereinsversammlung in altem Glanz, physisch und zoomfrei im Rössle in Schaan. Auch die Gemeinde Schaan unterstützt uns wieder, wofür wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Coronasituation

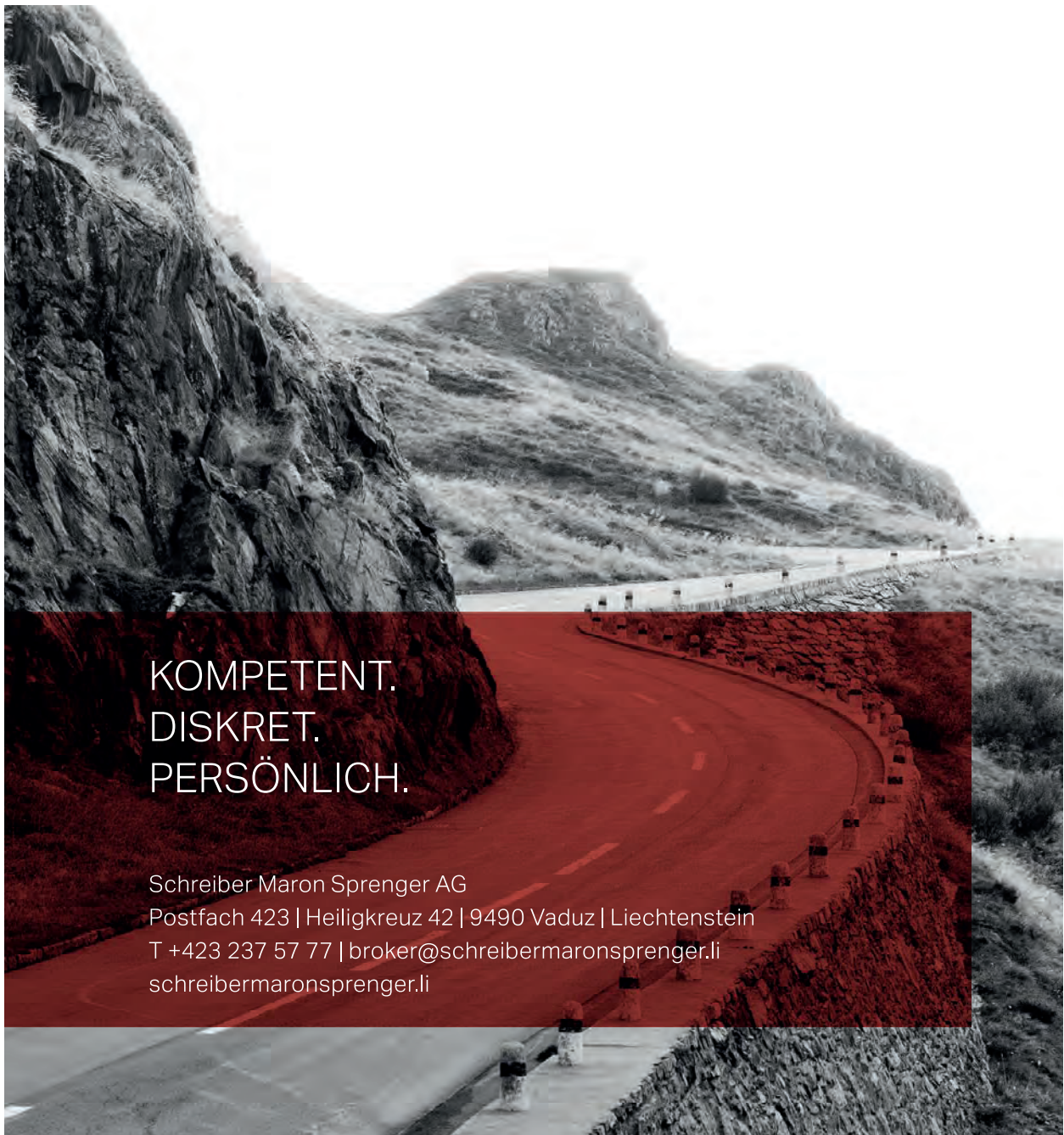
Immer wieder breiteten sich neue Varianten des Coronavirus in grossen Wellen über den Kontinent aus. Immer wieder kam dabei unser Gesundheitswesen an die Nähe der Kapazitätsgrenzen. Insbesondere die Zahl der noch freien Intensivbetten war zeitweise die wichtigste Zahl des Tages. Glücklicherweise brachte zuletzt die «Omikronwelle» eine deutlich weniger gefährliche, wobei hochansteckende Variante des Erregers ins Land, wo bereits eine satte Mehrheit der Bevölkerung bereits mindestens einmal geimpft oder schon einmal genesen war. Eine Überlastung des Gesundheitswesens durch eine grosse Zahl schwerer Fälle blieb glücklicherweise aus. So wurden per 1. April 2022 praktisch sämtliche Covid-Schutzmassnahmen aufgehoben. Ob nicht doch noch eine besonders gefährliche Variante unsere Pläne durchkreuzen wird, weiss natürlich niemand. Wir hoffen, dass das Schlimmste nun hinter uns liegt und sich die Situation weltweit bald normalisieren wird.

Webpräsenz

Im letzten Jahr war unsere Website wiederholt für einige Zeit offline. Wir suchten darauf das Gespräch mit unseren Websitepartnern und hoffen, dass die Probleme mit der Verfügbarkeit nun nachhaltig gelöst sind. Unsere Website soll in Zukunft eine grössere Rolle beim Austausch mit der Bevölkerung spielen. In Zukunft sollen etwa sich wiederholende Fragen verunsicherter Patien-

| schreiber maron sprenger

Versicherungsbroker



KOMPETENT.
DISKRET.
PERSÖNLICH.

Schreiber Maron Sprenger AG
Postfach 423 | Heiligkreuz 42 | 9490 Vaduz | Liechtenstein
T +423 237 57 77 | broker@schreibermaronsprenger.li
schreibermaronsprenger.li

ten darauf behandelt werden. Der LIPO-Vorstand freut sich über jedes Feedback zur Website.

Workshop

Nach mehrmaligem Verschieben hielten wir am 22. Oktober 2021 einen Strategieworkshop in Ruggell ab. Es sollte das einzige physische Meeting in einer langen Zeit bleiben. Ziel war eine umfassende Lagebeurteilung der Arbeit der LIPO und eine Weichenstellung für die Zukunft der Patientenorganisation im Hinblick sich abzeichnender gesellschaftlicher und technologischer Veränderungen sowie politischer Trends. So wird sich der LIPO-Vorstand künftig vermehrt auf folgende Themen fokussieren:

- Altersbedingte Erkrankungen und Leistungsbeschränkung
- Long-Covid, Gefahren und Anerkennung
- Prämienentwicklung
- Elektronisches Gesundheitsdossier
- Mangelnder Wettbewerb unter Kassen (OKP)/Einheitskasse
- Debatte um «Verursachergerechte, einkommensabhängige Prämien»
- Grundversicherung vs. Zusatzversicherung
- Auszahlung von Prämienüberschuss vs. Prämienenkung
- Verbandsklagemöglichkeiten
- Mitgliedergewinnung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Leistungsangebot der LIPO

Unsere Webpräsenz lipo.li soll stärker für die Öffentlichkeitsarbeit der LIPO eingesetzt werden und weniger die Zeitungsforen der Landeszeitungen.

Stellungnahme

Letzten Sommer reichte die LIPO eine Stellungnahme zum «Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Schaffung eines Gesetzes über die Familienhilfe Liechtenstein vom 8. Juni 2021» ein. Im Gesetz soll unter anderem die Zusammenlegung der «Familienhilfe Liechtenstein» mit dem «LAK» geregelt werden. Die LIPO sieht dieser Fusion unter einem Stiftungsrat mit Skepsis, da beide Organisationen in unterschiedlichen

Lebensbereichen wirken (ganze Familien versus Betagte) und sich in der Leistungserbringung unterscheiden (ambulant versus stationär). So fragen wir uns auch, wie ein neuer Stiftungsrat für dieses breite Aufgabenfeld den nötigen Fokus entwickeln soll. Die ganze Stellungnahme kann unserer Website entnommen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die meisten Gemeinden Liechtensteins betreiben heute noch eine mehrmals im Jahr erscheinende Gemeindepublikation, die an alle Haushalte verteilt wird. Um die Leistungen der LIPO den Einwohnern Liechtensteins näherzubringen und auch um neue Mitglieder anzusprechen, suchte der Vorstand der LIPO bei den Gemeinden nach Möglichkeiten, in ihren Publikationen auf sich aufmerksam machen zu dürfen. Glücklicherweise ermöglichten die meisten Gemeinden, die sich noch eine Gemeindepublikation leisten, der LIPO eine kostenlose Seite wofür wir uns an dieser Stelle nochmal herzlich bedanken.

Austausch mit Stakeholdern im Gesundheitswesen

Durch die veränderliche Lage in der Pandemie war die Möglichkeit nach Treffen mit anderen Stakeholdern im Gesundheitswesen eingeschränkt. Immerhin konnte ein Zoom-Treffen mit LKV durchgeführt werden und ein Kennenlernbesuch beim neuen Gesundheitsminister Manuel Frick konnte im Regierungsgebäude durchgeführt werden.

Nach etwa 14 Jahren Mitarbeit wird Monika Hemmer den Vorstand der LIPO verlassen. Im Namen des gesamten LIPO-Vorstandes bedanke ich mich für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünsche Monika alles Gute!

Josef Marxer, Präsident



Die Wellness-Oase im Liechtensteiner Unterland

Sanarium, Sauna, Dampfbad und ein grosser
Ruhebereich bieten pure Entspannung

KOKON
FITNESS & SPA



Wir optimieren – Sie profitieren

Wir helfen Ihnen Zeit und Geld zu sparen.



Erich Büchel



Manfred Wanger



Stefan Büchel



Caroline Keel



Manuel Mikus



Tanja Kaiser

BWV Versicherungsbroker AG - Industriering 10 - 9491 Ruggell – Tel 00423 232 25 25 - E-Mail bwv@bwv.li

Protokoll

der 15. Vereinsversammlung

Datum: Mittwoch, 26. Mai 2021

Ort/Zeit: Aus aktuellen Gründen (Covid-19) wird die Vereinsversammlung über Zoom durchgeführt / 19.00 Uhr

Teilnehmer: 16 Personen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der 13. und 14. Vereinsversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten Herr Josef Marxer
5. Tätigkeitsbericht der Geschäftsstellenleiterin Frau Linde Tiefenthaler
6. Entgegennahme und Genehmigung:
 - Jahresrechnung 2019
 - Revisorenbericht 2019
 - Jahresrechnung 2020
 - Revisorenbericht 2020
7. Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle
8. Wahl des Präsidenten
9. Wahl des Vorstandes
10. Wahl der Revisionsstelle
11. Varia

1. Begrüssung

Aus besonderem Anlass (Covid-19) wird die 15. Vereinsversammlung per Zoom durchgeführt und der Präsident heisst alle auch unter besonderen Bedingungen herzlich willkommen.

Der Präsident bedauert die Umstände, dass die letzte Vereinsversammlung wegen der Pandemie nur brieflich stattfinden konnte und dass auch die heutige Veranstaltung nicht wie gewohnt, gemeinsam im Restaurant durchgeführt werden kann, obwohl wir das bis zuletzt gehofft hatten. Doch wichtiger als der Ort der Vereinsversammlung ist, dass sie dieses Jahr durchgeführt werden kann, wenn auch nur virtuell.

Wegen den Einschränkungen in der Pandemie, des digitalen Formats und der neuen Herausforderung, die dies alles mit sich bringt, entschied der Vorstand, ausnahmsweise nur Vereinsmitglieder einzuladen und nur auf die wichtigsten Themen zu fokussieren: u. a. der Bestätigung der letztjährigen Wahlen des Präsidenten und des Vorstands, die während des Lockdowns nur brieflich und provisorisch stattfand. Der Vorstand wird alle drei Jahre gewählt. Die Amtszeit des aktuellen Vorstandes begann demnach vor einem Jahr und wird in zwei Jahren enden.

Der geplante Gastvortrag von Frau Elisabeth Kaltenbrunner über «Häusliche Betreuung und Pflege» der bereits für letztes Jahr geplant war

und auch dieses Jahr ausfällt, möchten wir an der nächsten Vereinsversammlung nachholen.

Ein Dank ergeht an Herrn Daniel Hilti, Vorsteher von Schaan, für seine freundliche Absicht, den Vereinsmitgliedern bei einer physischen Vereinsversammlung einen schmackhaften Schmaus im Rest. Rössle zu spendieren. Leider hat sich die Pandemie nicht an unseren Fahrplan gehalten, und wir hoffen, dass wir nächstes Jahr endlich wieder physisch zusammentreffen können.

Ein besonderer Gruss ergeht von den Teilnehmern der Vereinsversammlung an das Gründungs- und ehemalige Vorstandsmitglied Herrn Anton Gerner. An der 14. Vereinsversammlung trat Anton Gerner zur Erneuerungswahl nicht mehr an, um sich seinem wohlverdienten Ruhestand zuzuwenden.

Der Präsident verliest die Grussworte von Herrn Vorsteher Daniel Hilti, welcher gerne an der Vereinsversammlung teilgenommen hätte.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Herr Marxer Hansjörg vorgeschlagen.

Herr Marxer Hansjörg wird einstimmig als Stimmenwähler gewählt.

3. Genehmigung der Protokolle der 13. und 14. Vereinsversammlung

Das Protokoll der 13. und 14. Vereinsversammlung von 2019 und 2020 ist im Jahresbericht auf den Seiten 13 bis 23 und auf der LIPO Homepage publiziert.

Auf die Verlesung der beiden Protokolle wird verzichtet, die Protokolle werden von der Vereinsversammlung in vorliegender Form einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten Herr Josef Marxer

Vor fünf Quartalen geschah das nahezu Unvorstellbare: die erste grosse Pandemie des 21. Jahrhunderts ist über die Welt hereingebrochen und

hat die Leben aller Menschen stark verändert. Ein Ende ist zwar nicht in Sicht, doch die guten Fortschritte in der Impfstoffentwicklung und –Verfügbarkeit könnten uns schon bald wieder ein fast normales Leben ermöglichen.

Auf die Arbeit der LIPO hatte und hat die Pandemie sehr starken Einfluss. Tatsächlich traf der LIPO Vorstand zum letzten Mal am 10. Februar 2020 physisch zusammen. Nach etwas Anlauf führten wir am 27. Oktober die erste virtuelle LIPO-Sitzung durch. Mittlerweile treffen wir uns etwa alle sechs Wochen über Zoom und funktionieren wieder fast normal. 2018 fingen wir damit an, gelegentlich wichtige Stimmen im Gesundheitssystem in die Vorstandssitzungen einzuladen. Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini und Elisabeth Kaltenbrunner von der Fachstelle für häusliche Betreuung und Pflege kamen bereits zu Besuch. Da wir nun Meetings, ungeachtet der pandemischen Lage, mittlerweile gut meistern, soll diese Art des Dialogs weitergeführt werden.

Die Vereinsversammlung 2020 fiel samt Vorbereitung mitten in die erste Covid-19 Welle. Eine reguläre Durchführung war nicht mehr möglich, obwohl die Statuten der LIPO eine jährliche Vereinsversammlung vorschreiben. Mit dem Covid-19 Gesetz wurde für Vereine die Möglichkeit geschaffen, Vereinsversammlungen in vereinfachter Form, ohne physische Präsenz und mit schriftlichen Zirkularbeschlüssen abzuhalten. Das mag heute, zwölf Monate später, wo wir alle digitaler wurden, wo fast jeder Haushalt über Homeoffice oder Fernunterricht Möglichkeiten verfügt, völlig normal sein. Vor nur einem Jahr war die Welt aber eine andere. Der LIPO Vorstand stand vor der kniffligen Wahl einer vereinfachten Vereinsversammlung oder einer Verschiebung auf den Herbst. Der Entscheid fiel für die vereinfachte Form, weil die Situation im Herbst auch mit allem Wissen der Welt nicht einzuschätzen war. Die LIPO nimmt die Pandemie sehr ernst und sah sich immer in einer besonderen Verantwortung. Unter keinen Umständen durfte unsere Vereinsversammlung zum Spreading-Event werden.

Im Mai 2020 trat das Gründungsmitglied Anton Gerner aus Altersgründen aus dem Vorstand zurück. Anton Gerner als ehemaliger Gesundheitsminister wusste sich immer sehr wertvoll in die Diskussionen einzubringen. Er stand stets den aktuellen Themen aufmerksam sowie kritisch gegenüber und es lag ihm immer das medizinische Wohl der Bevölkerung Liechtensteins am Herzen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Anton Gerner.

Im Juni 2020 führte der Landtag auf Initiative der Regierung in einer Anpassung des KVGs den Leistungsaufschub bzw. die Leistungssperre für säumige Prämienzahler ein und ignorierte nicht nur die vielen, schwerwiegenden Bedenken der LIPO, der Ärztekammer und des Vereins für Menschenrechte. Nein, er ignorierte auch die vielen schlechten Erfahrungen in der Schweiz mit einem sehr ähnlichen Gesetz, das mitten in einer Pandemie, Menschen den Zugang zu medizinischen Leistungen verwehrt. Selbstverständlich will auch die LIPO, dass Versicherte ihre Krankenkassenprämien bezahlen, sofern sie das können. Unser Gesundheitssystem baut auf Solidarität: Die Gesunden bezahlen für die Kranken, denn irgendwann wird jeder krank.

Ab 2012 führten insgesamt sieben Kantone, Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen, Zug, Luzern, Aargau und Tessin, die sogenannten «Schwarzen Listen» und Leistungssperren für säumige Prämienzahler ein. Dabei können die Krankenkassen säumigen Prämienzahlern sämtliche Leistungen (ausser Notfälle) verwehren, um so zu Bezahlung der Krankenkassenprämien zu motivieren. Inzwischen ist aber längst klar, «Schwarze Listen» wirken nicht wie gedacht. Die Ethikkommission der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften (SAMW) hat herausgefunden, dass mit der Methode nicht Zahlungsunwillige, sondern Zahlungsunfähige getroffen werden. Durch Leistungssperren werden gerade Personen benachteiligt, die ohnehin von Unterversorgung bedroht sind. Menschen die zu arm sind für die Krankenkasse und zu «reich» für die Sozialhilfe, verlieren den Zugang zum Gesundheitswesen. Menschen wurden chronisch krank, weil ihnen die

Versorgung verwehrt wurde. Dabei werden medizinische Bagatellen mit der Zeit zu Hochkostenfällen, die letztlich von Steuerzahlenden bezahlt werden. In Graubünden starb ein Mann, weil ihm antiretrovirale Medikamente verwehrt wurden, und es häufen sich Berichte, nach denen Betroffenen an Leib und Leben bedroht werden. Dazu kam ein erheblicher Verwaltungsaufwand, diese Listen zu pflegen. Der Leistungsaufschub schafft mehr Probleme als er löst. Daher wurde er in den Kantonen Graubünden und Solothurn schon vor Jahren wieder abgeschafft. Im Februar 2021 folgte St. Gallen. Es ist zu befürchten, dass der Leistungsaufschub auch in Liechtenstein seine Ziele verfehlen und neue Probleme schaffen wird. Das Thema wird die LIPO weiterhin beschäftigen.

Über das ganze Jahr 2019 nahm die Diskussion um die Zukunft des Landesspitals sehr viel Raum und Energie ein, ging es doch um sehr viel Geld und vor allem um die Zukunft unserer Spitalversorgung. Am 24. November 2019 sprach sich das Liechtensteiner Stimmvolk nach einer emotionalen Debatte klar für den Verpflichtungskredit zum Neubau des Landesspitals aus. Die LIPO nahm stets die Position ein, dass es in Liechtenstein ein gut funktionierendes Landesspital, das wirtschaftlich auf soliden Beinen steht, braucht.

Auch mit Blick in der Abstimmung zum Landesspital von 2011, der heiklen Rolle des Staates in der Causa Medicnova, ist die LIPO mit dem Abstimmungsergebnis grundsätzlich zufrieden. Das Volksverdict war deutlich und die Verhältnisse sind nun klar und es kann sich der Blick wieder nach vorne richten.

Auch in kommenden Jahren werden viele Herausforderungen auf die Kassenversicherten Liechtensteins zukommen. Es besteht konstant hohe Nachfrage an den Leistungen der LIPO, und es ist dafür zu sorgen, dass die LIPO auch in Zukunft ihrem Mandat gewachsen ist. Daher war bereits für letzten Sommer ein Strategieworkshop geplant, der aber wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden konnte. Das wird nachgeholt, um Fragen zur Organisation, Vorstand, Geschäftsstelle, Angebot, Kommunikation mit der Bevölkerung und

**Wir machen
sichtbar!**

grafikdesign,
Druckprodukte,
Crossmedia
und Logistik.

gutenberg
visual solutions

Reichweite zu diskutieren. Gäbe es die LIPO nicht, so müsste sie erfunden werden. Die LIPO steht auf den Schultern ihrer Vereinsmitglieder, und Versuche den Mitgliederkreis zu erweitern waren zu wenig erfolgreich. Daran müssen wir arbeiten um weitere Mitglieder zu werben.

Zum Schluss ergeht ein grosser Dank an die Regierung und den Landtag Liechtensteins für die finanzielle Unterstützung die so wichtig ist für den Einsatz für die Patienten/innen Liechtensteins. Ebenso ein herzliches Dankeschön an das Gesundheitspersonal für ihren unermüdlichen Einsatz gegen die Pandemie und für das Leben der Mitmenschen. Danke an die Bevölkerung unseres schönen Landes, ihr habt in dieser finsternen Zeit viel Gemeinsinn und Verantwortungsbewusstsein bewiesen. Aber last-but-not-least, ein besonders grosses Dankeschön geht an die Vereinsmitglieder, welche das Wirken der LIPO ermöglichen.

5. Tätigkeitsbericht der Geschäftsstellenleiterin Frau Linde Tiefenthaler

Der Bericht der Geschäftsstelle für die Jahre 2019 und 2020 ist auf den Seiten 25 bis 29 im Jahresbericht aufgeführt und kann auf der Homepage der LIPO nachgelesen werden.

Durch die besonderen Umstände geht die Geschäftsstellenleiterin nur kurz auf einige wesentliche Punkte ein.

In beiden Jahren war die Zahl der Anfragen von Klienten an die Geschäftsstelle unverändert hoch, 111 im Jahre 2019 und 106 im Jahre 2020. Durch die zunehmend komplexen Fälle ist die Geschäftsstelle ausgelastet. In beiden Jahren ging es wiederum zu einem Grossteil um versicherungsrechtliche Fragen.

Neu hinzugekommen sind Fragen zu Covid-19 und zum Betreuungs- und Pflegegeld. Die Leiterin der Fachstelle, Frau Elisabeth Kaltenbrunner, hat uns in einer Vorstandssitzung über die Arbeit der Fachstelle und zum Betreuungs- und Pflegegeld informiert. Zu diesem Thema ist im Jahresbericht ab Seite 40 der Beitrag von Frau Kaltenbrunner zu finden, der als Vortrag bei einer Vereinsver-

sammlung in physischer Anwesenheit den Gästen vorgestellt werden sollte. Dieser Gastvortrag wird, sofern es möglich ist, an der nächsten Vereinsversammlung nachgeholt.

Die LIPO hat in beiden Jahren an verschiedenen Vernehmlassungen teilgenommen. Die Stellungnahmen können auf unserer Homepage nachgelesen werden. Die wesentlichen Anmerkungen der LIPO sind im Jahresbericht aufgeführt. Leider wurden die Bedenken der LIPO in der Regel nicht aufgenommen. Inzwischen sind diese Gesetzesvorlagen vom Landtag verabschiedet. Speziell zu erwähnen sei nur die KVG-Revision zum Leistungsaufschub oder vielmehr zur Leistungssperre. Regierung wie Landtag haben diese Leistungssperre für säumige Prämienzahler ausgerechnet in Zeiten der Pandemie gesetzlich verankert. Im Gegensatz dazu haben fast alle Schweizer Kantone den Leistungsaufschub, sofern sie ihn überhaupt eingeführt hatten, wieder abgeschafft. Auch der Bund beabsichtigt den Leistungsaufschub abzuschaffen und zwar wegen erwiesener Unwirksamkeit.

Die LIPO muss leider feststellen, dass es, seit sie nicht mehr in der Landesgesundheitskommission vertreten und die KQK (Kosten- und Qualitätskommission) abgeschafft wurde, zunehmend schwieriger wird, ihren Anliegen politisch Gehör zu verschaffen. Trotzdem hält uns das aber nicht ab, auch weiterhin die Interessen der Versicherten und Patienten zu vertreten.

Ein besonderer Dank ergeht an die Mitglieder für das entgegengebrachte Vertrauen in die LIPO.

6. Entgegennahme und Genehmigung

- Jahresrechnung 2019
- Revisionsbericht 2019
- Jahresrechnung 2020
- Revisionsbericht 2020

Herr Büchel Ernst, Vereinskassier verliest die Bilanz und Erfolgsrechnung der Jahre 2019 und 2020.

Die Vizepräsidentin Frau Müssner Renate verliert in Vertretung von Herrn Michael Kind die Revisionsberichte 2019 und 2020.

Die Jahresrechnung 2019/2020 und der Revisorenbericht von 2019/2020 stehen zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen. Die Jahresrechnung und Revisorenberichte werden von der Vereinsversammlung einstimmig genehmigt.

7. Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt für die Jahre 2019 und 2020 einstimmig von den zugeschalteten Mitgliedern und ebenfalls wird die Revisionsstelle für die Jahre 2019 und 2020 einstimmig entlastet.

8. Wahl des Präsidenten

Gemäss Statuten Art. 13 wird der Präsident und Vorstand von der Vereinsversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt.

An der schriftlichen Abstimmung der 14. Vereinsversammlung wurde Herr Josef Marxer als Präsident bestätigt bis zur Abhaltung von regulären Neuwahlen 2021. Herr Marxer Josef wird für die verbleibende Amtsdauer einstimmig bestätigt. Herr Josef Marxer nimmt die Wahl dankend an und freut sich auf die neuen Aufgaben.

Die nächsten Wahlen finden gemäss Statuten Art. 13 im Jahre 2023 statt.

9. Wahl des Vorstandes

Nicht zur Wiederwahl hat sich Herr Anton Gerner bereit erklärt. An dieser Stelle bedankt sich der Präsident mit einem Präsent bei Herr Anton Gerner für den Einsatz im Sinne der Patienten.

Es werden der Vereinsversammlung für die restliche Amtsdauer folgende Mitglieder für den Vorstand vorgeschlagen:

Herr Büchel Ernst (bisher), Frau Gstöhl Anita (bisher), Frau Hemmer Monika (bisher), Frau Müssner Renate (bisher), Herr Schatzmann Dominik (bisher) und Frau Tiefenthaler Herlinde (bisher).

Von der Vereinsversammlung wird der Vorstand für die restliche Mandatsperiode von zwei Jahren einstimmig bestätigt.

10. Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten erfolgt die Bestellung der Revisionsstelle jeweils für ein Geschäftsjahr im Voraus.

Der Vereinsversammlung wird Herr Kind Michael, Konfidencia Anstalt, Vaduz für ein weiteres Jahr vorgeschlagen

Herr Kind Michael wird einstimmig als Revisionsstelle für das Vereinsjahr 2021 bestellt.

11. Varia

Unter Varia erfolgen keine Wortmeldungen.

Der ausgefallene Gastvortrag von 2019 und 2020 mit dem Thema:

<<Häusliche Pflege und Betreuung>>
Referentin: Elisabeth Kaltenbrunner,
Fachstellenleiterin

wird auf die 16. Vereinsversammlung verschoben.

Die Vereinsversammlung wird um 20.00 Uhr vom Präsidenten geschlossen.

Herlinde Tiefenthaler, Protokoll
Marxer Josef, Präsident
Mauren, Juni 2021

■ FÜR IHRE RECHTE ALS PATIENT.

Ihr Recht als Patienten und Versicherungsnehmer liegt uns am Herzen. Wir setzen uns mit unseren langjährigen und fundierten Fachkenntnissen für die Geltendmachung Ihrer Rechte und die Durchsetzung Ihrer Ansprüche ein – sei dies infolge eines ärztlichen Behandlungsfehlers oder auch einer Leistungsablehnung durch die Krankenkasse, Invalidenversicherung oder Unfallversicherung. Weitere Spezialgebiete: Familienrecht, Arbeitsrecht, Wohnrecht, Vertragsrecht, Erbrecht.



Dr. Dominik Schatzmann



Landstrasse 33
9491 Ruggell

Tel: +423 380 09 09

office@schatzmann-heeb.li
www.schatzmann-heeb.li



lic.iur. et rer.pol. Pius Heeb

Kontaktieren Sie uns jederzeit gerne unverbindlich für die Vereinbarung eines Beratungsgesprächs.

Wir vitalisieren Ihre Gesundheitsprojekte

AXALO[©]

Grünaustrasse 29 · CH-9470 Buchs · +41 81 523 29 29
Im Krüz 2 · LI-9494 Schaan · +423 388 29 29
www.axalo.com · info@axalo.com

Kompetenz aus einer Hand

- Immobilien
- Buchhaltung
- Revision
- Unternehmensberatung
- Versicherungsberatung
- Steuerberatung
- Unternehmensverkauf



Tätigkeitsbericht

der Geschäftsstelle 2021

Wie schon das Vorjahr wurde auch das Geschäftsjahr 2021 durch die Covid-19 Pandemie geprägt. Es fanden sieben Vorstandssitzungen statt, die über ZOOM abgehalten wurden. Auch die Vereinsversammlung konnte wiederum nicht in physischer Anwesenheit der Vereinsmitglieder stattfinden, sondern wurde über ZOOM realisiert.

In den Vorstandssitzungen wurden u.a. verschiedene Schwerpunktthemen diskutiert, wie etwa das Thema Pflege, insbesondere des Personalmangels und der Problematik bei der häuslichen 24h-Betreuung und Pflege, oder auch das Thema Prämienverbilligung (Krankenkassenprämien), respektive der leichtere Zugang dazu.



Einzig der Work-Shop zu dem sich der Vorstand der LIPO zusammenfand, konnte in physischer Anwesenheit der Vorstandsmitglieder abgehalten werden. Zweck des Work-Shops war zunächst eine Standortbestimmung des Vereins, eine Diskussion über die zukünftige Ausrichtung des Vereins, in inhaltlicher Hinsicht, aber auch über Möglichkeiten, die zukünftige Finanzierung des Vereins sicher stellen zu können. Schliesslich wurden auch Möglichkeiten und Massnahmen erörtert, das Angebot und die Leistungen der LIPO der Öffentlichkeit besser zugänglich zu machen.

So boten uns die meisten Gemeinden die Möglichkeit, die LIPO in den jeweiligen Gemeindebüros vorzustellen, was uns einige Neumitglieder bescherte.

Der Schwerpunkt der politischen Arbeit lag naturgemäss in der Beherrschung der Folgen der Pandemie und weniger in der Erarbeitung neuer oder Abänderung bestehender Gesetzgebung aus dem

Sozialversicherungsrecht. So beteiligte sich die LIPO lediglich an der Vernehmlassung betreffend die Umstrukturierung des Vereines Familienhilfe Liechtenstein (FH). Die LIPO unterstützt dabei die Umwandlung des Vereins FH in eine Stiftung des öffentlichen Rechts, vertritt jedoch die Meinung, dass die FH als selbständige Institution erhalten werden muss und nicht unter dem Dach der LAK geführt wird.

Die Geschäftsstelle war auch im Jahr 2021 mit einer hohen Zahl von Beratungsanfragen beschäftigt. Von den 107 Anfragen stammten, wie in den vorhergehenden Jahren, die meisten aus dem Sozialversicherungsbereich.

Der Jahresbericht 2021 behandelt zwar definitionsgemäss das vergangene Geschäftsjahr. Dennoch wollen wir hier in einer kurzen Prognose Themen- bzw. Problemfelder vorstellen, die uns im Jahr 2022 und darüber hinaus beschäftigen werden.

Allen voran steht das Thema Long COVID. Die Diagnose dazu ist komplex und so ist es schwierig, dies als Leistung in der Grundversorgung abzubilden. Die betroffenen Patienten können sich derzeit nicht auf eine im Leistungskatalog definierte Leistung der Kassen, die ihnen zusteht, stützen. Wenn die Arbeitsfähigkeit länger eingeschränkt oder gar nicht möglich ist, kommen nach der Krankentaggeldversicherung auch die Arbeitslosenversicherung und schliesslich auch die IV ins Spiel. Auch hier besteht diverser Klärungsbedarf.

Da sich das Sozialversicherungsrecht in Liechtenstein eng an das Schweizerische Versicherungsrecht anlehnt, ist es lohnenswert, die dortigen

Entwicklungen bzw. politischen Vorstösse zu verfolgen, da sich daraus ergebende Änderungen auch im Liechtensteinischen Versicherungsrecht niederschlagen können.

So wird in der Schweiz seit etlichen Jahren unter dem Titel Kostendämpfungsmaßnahmen in der Politik, von Bundesrat und den parlamentarischen Gremien, über die Einführung einer Zielvorgabe bzw. Kostenobergrenze gestritten. Eine solche Einführung hätte zweifellos eine Leistungsrationierung für die Patienten zur Folge. Liechtenstein hat zwar in seinem KVG seit vielen Jahren die Festlegung eines Kostenziels verankert und auch jährlich auf Verordnungsweg festgelegt, bisher aber noch nie Massnahmen daraus ergriffen. Sollte jedoch in der Schweiz definitiv eine solche Kostenbremse eingeführt werden, wäre der Druck zu einer Leistungsrationierung auch in Liechtenstein gross.

Ein jüngster Entscheid des schweizerischen Bundesgerichtes, die bisherige Berechnung der IV-Renten beibehalten zu wollen, veranlasst das Schweizer Parlament mittels verschiedenen Vorstössen, die Praxis per Gesetz zu ändern. Die heutige IV-Praxis zur Ermittlung eines Rentenanspruches benachteiligt vor allem Versicherte mit kleinem Einkommen. Weil die IV bei gesundheitlich eingeschränkten Personen teilweise von unrealistischen Einkommensmöglichkeiten ausgeht, bekommen manche der Betroffenen keine IV-Rente, obwohl sie IV-Beiträge bezahlt haben. Die IV in Liechtenstein richtet sich bei der Berechnung eines Rentenanspruches nach den Richtlinien der Schweiz. Sollte das Schweizer Parlament eine Änderung der Praxis beschliessen, hätte das auch positiven Einfluss auf die Lage von Betroffenen in Liechtenstein.



Mitgliederstatistik per 31.12.2020

Mitglieder:	176 Personen
Einzelpersonen:	65 Personen
Familien:	44 mit Total 111 Personen

Anfragen an die LIPO im Jahre 2020

Rechtsanfragen	6
Krankenversicherung	28
Unfallversicherung	2
Invalidenversicherung	4
Arzt	9
Zahnarzt	7
Andere Gesundheitsberufe	4
Spital	3
Diverse	43
Total	106

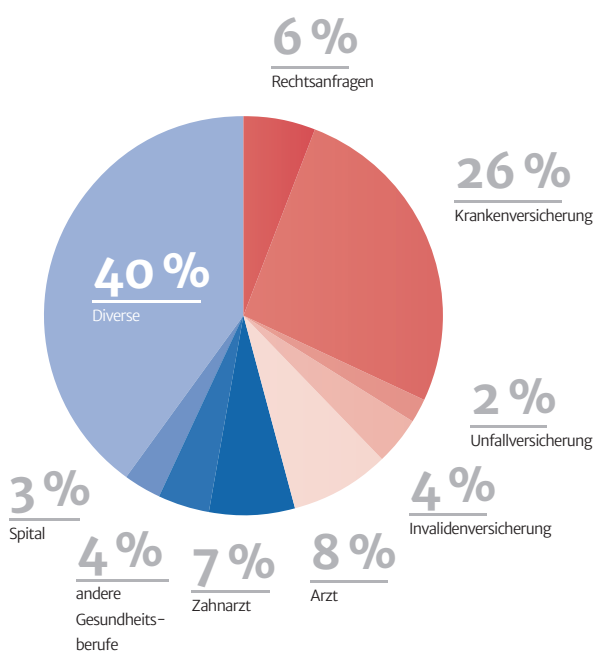
Mitgliederstatistik per 31.12.2021

Mitglieder:	172 Personen
Einzelpersonen:	63 Personen
Familien:	43 mit total 109 Personen

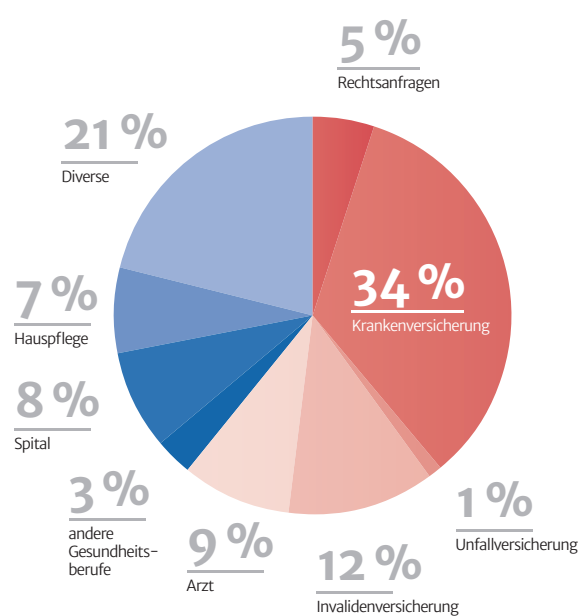
Anfragen an die LIPO im Jahre 2021

Rechtsanfragen	5
Krankenversicherung	36
Unfallversicherung	1
Invalidenversicherung	13
Arzt	10
Andere Gesundheitsberufe	3
Spital	9
Hauspflege	8
Diverse	22
Total	107

2020



2021





Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)

Bilanz per 31.12.2021

Bezeichnung		Saldo	Total
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
1020	Liechtensteinische Landesbank	35'193.97	
1021	Liechtensteinische Landesbank	2'425.06	
1090	Transitorische Aktiven	0.00	
Total	Umlaufvermögen		37'619.03
Total	AKTIVEN		37'619.03

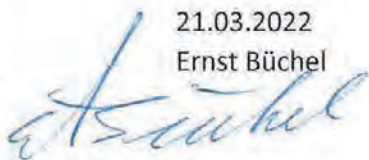
PASSIVEN

Fremdkapital

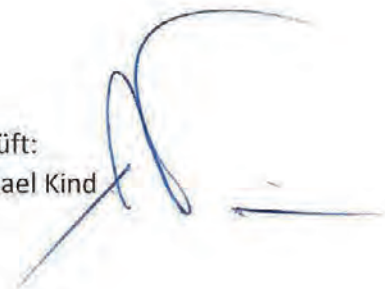
2090	Transitorische Passiven	800.00	
Total	Fremdkapital		800.00
2100	Vereinsvermögen		36'819.03
Total	PASSIVEN		37'619.03

Ruggell:
Kassier:

21.03.2022
Ernst Büchel



geprüft:
Michael Kind

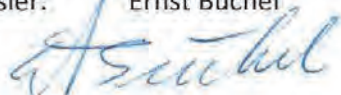


Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)

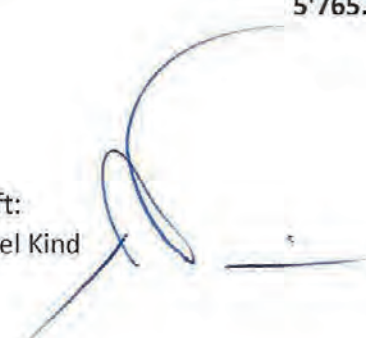
Erfolgsrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

		Saldo	Total
ERTRAG			
6000	Landesbeitrag	25'000.00	
6001	Mitgliederbeiträge	5'810.00	
6002	Spenden / Inserate	6'310.00	
6003	Beratungsgutschriften	0.00	
6050	Sonstige Erlöse	0.00	
7100	Zinserträge	2.19	
	Total ERTRAG	<u>37'122.19</u>	<u>37'122.19</u>
AUFWAND			
4000	Gehälter	13'800.00	
4001	Kosten Sozial-Leistungen	0.00	
4100	Büromiete	9'000.00	
4220	Bankspesen	104.05	
4311	Unterhalt /Homepage / Computer	63.70	
4510	Versicherung für Organhaftpflicht	1'575.00	
4760	Buchhaltung / Revision	800.00	
4761	Beratungshonorare Anwalt	0.00	
4786	Diverse Auslagen	144.60	
4790	Büromaterial	972.05	
4800	Öffentlichkeitsarbeit / Werbekosten	4'896.80	
	Total AUFWAND	<u>31'356.20</u>	<u>31'356.20</u>
	Einnahmenüberschuss		<u>5'765.99</u>

Ruggell: 21.03.2022
Kassier: Ernst Büchel



geprüft:
Michael Kind



Michael Kind

Nellengasse 20
9491 Ruggell
Liechtenstein

Tel.: +423 375 00 66
mk@konfidencia.li

An die Vereinsversammlung des Vereins
Liechtensteinischer Patientenorganisation (LIPO)

Ruggell, 21. März 2022

Sehr geehrte Vereinsmitglieder
Sehr geehrte Vorstandsmitglieder

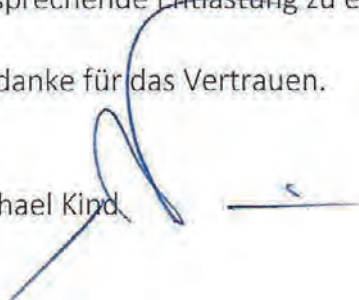
Als Revisor habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben.

Ich stelle fest, dass die Buchführung mit der Jahresrechnung übereinstimmt, dass die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen eingehalten wurden und die Bewertungen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen.

Ich empfehle die Jahresrechnung, welche eine Bilanzsumme von CHF 37'619.03 und einen Einnahmen-Überschuss von CHF 5'765.99 ausweist zu genehmigen und dem Vorstand entsprechende Entlastung zu erteilen.

Ich danke für das Vertrauen.

Michael Kind



Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)

Budget 2023

Bezeichnung	Saldo	Total
ERTRAG		
6000 Landesbeitrag	25'000.00	
6001 Mitgliederbeitrag	6'000.00	
6002 Spenden/Inserate	5'800.00	
6003 Beratungshonorare	500.00	
6050 Sonstige Erlöse	400.00	
7100 Zinserträge	0.00	
Total ERTRAG	37'700.00	37'700.00
AUFWAND		
4000 Gehälter	13'800.00	
4001 Kosten Sozial-Leistungen	1'100.00	
4100 Büromiete	10'200.00	
4220 Bankspesen	120.00	
4311 Unterhalt/Hompage/Computer	2'500.00	
4510 Versicherung für Beratung	1'575.00	
4760 Buchhaltung/Revision	800.00	
4761 Beratungshonorar Anwalt	1'500.00	
4786 Diverse Auslagen	300.00	
4790 Büromaterial/Porto/Verw.-Spesen	1'500.00	
4800 Öffentlichkeitsarbeit/Werbekosten	4'800.00	
Total AUFWAND	38'195.00	38'195.00
Ausgabenüberschuss		-495.00

Ernst Büchel (Kassier)

Ruggell, 20.02.2022

Genehmigt vom Vorstand, Protokoll Nr. 104 vom 24. Februar 2022



GRAFIK . PR . KOMMUNIKATION .
MARKETING . WEBDESIGN
MEDIENBUERO OEHRI & KAISER AG

*kreativ.
sympathisch.
echt gut.*

Essanestrasse 116 // Postfach 146 // FL-9492 Eschen // +423 375 90 00 //
info@medienbuero.li // www.medienbuero.li

37'700.00

Ertrag

38'195.00

Aufwand

-495.00

Ausgabenüberschuss



**GEMEINSAM
FÜR EIN
BESSERES
LEBEN**

Ihr Labor –
heute und morgen

RISCH.CH